
Testatsexemplar

Bertrandt Ingenieurbüro GmbH
Ginsheim-Gustavsburg

Jahresabschluss zum 30. September 2013

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 30. September 2013	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013**

	Passiva	
	30.09.2013	30.09.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.000,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 182.523,80; Vorjahr € 232.622,34)	182.523,80	232.622,34
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 17.756.005,59; Vorjahr € 8.456.603,91)	17.756.005,59	8.456.603,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 29.904,00; Vorjahr € 0,00)	29.904,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 596.220,40; Vorjahr € 383.888,90) (davon aus Steuern € 197.154,92; Vorjahr € 166.723,96) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 704,63; Vorjahr € 0,00)	596.220,40	383.888,90
	18.564.653,79	9.073.115,15
	18.617.803,79	9.126.265,15

Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim - Gustavsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013

	2012/13	2011/12
	€	€
1. Umsatzerlöse	15.038.384,41	14.504.818,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	350,00	350,00
3. Personalaufwand	-15.030.711,91	-14.497.145,50
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.870,00	-1.922,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.152,50	6.100,50
6. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-6.152,50	-6.100,50
7. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg

Anhang für das Geschäftsjahr vom

1. Oktober 2012 bis 30. September 2013

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. September 2013 ist nach den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) i. S. v. § 264 Abs. 1 HGB aufgestellt worden. Die Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. des § 267 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Von den Aufstellungserleichterungen wurde daher von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bertrandt AG, Ehningen und wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens einbezogen. Der Konzernabschluss der Bertrandt AG, Ehningen ist unter www.bertrandt.com erhältlich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Bewertung wurde wie folgt vorgenommen:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Den sonstigen Rückstellungen sind die vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträge zugrunde gelegt. Sie sind, soweit Ausgleichsforderungen aus dem Betriebsführungsvertrag mit der Bertrandt AG bestehen, mit diesen verrechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angegeben.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag wie folgt bewertet: Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sowie liquide Mittel und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, werden die Forderungen

gen und flüssigen Mittel unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips.

C. Besonderheiten aufgrund des Betriebsführungsvertrages

Die Gesellschaft hat mit der Bertrandt AG, Ehningen ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Danach führt die Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg den Geschäftsbetrieb im eigenen Namen, aber für Rechnung der Bertrandt AG, Ehningen.

Aufgrund des Betriebsführungsvertrages ergeben sich folgende Besonderheiten für die Bilanzierung:

Bei den Positionen der Aktivseite gilt die wirtschaftliche Betrachtungsweise, d.h. die Vermögensgegenstände bzw. Wirtschaftsgüter werden von dem wirtschaftlichen Eigentümer bilanziert. Für die Bilanz der Gesellschaft bedeutet dies, dass hier grundsätzlich nur Ausgleichsansprüche gegenüber der Bertrandt AG, Ehningen, aktiviert sind. Ein Teil dieser Ansprüche wird allerdings sofort ausgeglichen durch Verrechnung mit den Kassenbeständen bzw. Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Passivseite wird entsprechend dem Außenverhältnis dargestellt. Die Rückstellungen werden, soweit Ausgleichsansprüche gegenüber der Bertrandt AG, Ehningen bestehen, mit diesen verrechnet.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Die Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen richtet sich ausschließlich gegen die alleinige Gesellschafterin, die Bertrandt AG, Ehningen. Sie setzt sich aus Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr und Ausgleichsansprüchen der Gesellschaft gegenüber der Bertrandt AG, Ehningen zum Ende des Berichtsjahres sowie der Ergebnisübernahme zum 30. September 2013 zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für die Abschlusskosten gebildet.

Für die Verbindlichkeiten bestehen, soweit sie gegen Dritte gerichtet sind, in derselben Höhe Ausgleichsansprüche gegenüber der Bertrandt AG, Ehningen. Sie sind aufgrund der hier gebotenen rechtlichen Betrachtungsweise nicht mit diesen saldiert.

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen richtet sich gegen das verbundene Unternehmen Bertrandt S.A.S., Bièvres, Frankreich.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Sie beinhaltet nur die Erträge und Aufwendungen, für die kein Ausgleichsanspruch gegenüber der Bertrandt AG, Ehningen besteht, die also die Gesellschaft wirtschaftlich belasten.

In den Umsatzerlösen sind unter anderem Betriebsführungsvergütungen enthalten.

Die Personalaufwendungen beinhalten die Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Abschlusskosten sowie Gebühren und Beiträge.

F. Ergänzende Angaben

Geschäftsführer

Herr Michael Lücke, Wermelskirchen

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

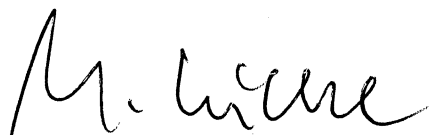
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2012/13	2011/12
Arbeiter	1	1
Angestellte	281	279
Auszubildende/ BA-Studenten	37	31
Aushilfen	13	14
Praktikanten/ Diplomanten	12	17
	344	342

Die Beschäftigungsverhältnisse bestehen im Außenverhältnis bei der Gesellschaft. Die Mitarbeiterzahlen sind somit hier darzustellen.

Ginsheim-Gustavsburg, den 25. November 2013

Die Geschäftsführung


Michael Lücke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4.a) (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offen gelegten Konzernabschlusses) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Stuttgart, den 25. November 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Udo Bäder
Wirtschaftsprüfer



ppa. Volker Engesser
Wirtschaftsprüfer





20000001493400